

Der Körper, dessen man sich bedient, um die Schraube entweder auf ihn, oder ihn auf die Schraube wirken zu lassen, nennt man die Schraubenmutter; ein cylindrisch durchbohrter Körper, in dessen innern Wänden eben solche Gänge sich finden, als an der Schraube selbst, so daß die Erhöhungen der Schraube in die Vertiefungen der Mutter passen. Der Schraube bedient man sich, Körper an einander zu drücken, Lasten zu heben, und versteht, um die Kraft, die dazu nöthig ist, zu vermindern, entweder die Schraube selbst, oder die Mutter, je nachdem es die Umstände erfordern, mit einem Hebel. Manchmal hat der Kopf der Schraube oben einen Einschnitt, und der Hebel, dessen man sich bedient, um sie zu bewegen, heißt ein Schraubenzwinger.

357. Maschinen, welche sich auf die Schraube gründen.

Alle Arten von Pressen der Buchbinder, der Buchdrucker, der Tischler, die Schraubstöcke der Schmiede und Schloßfer, viele Maschinen, die beim Bauen gebraucht werden, um ein Dach, einen Balken in die Höhe zu heben u. s. w. gründen sich auf die Schraube. Ihre Gewalt ist entsetzlich groß, zumal da sowol ein Hebel, wodurch nach dem Vorhergehenden die anzuwendende Kraft sehr gemindert wird, als auch die schiefe Fläche dabei angebracht ist. Eine einzige kleine Schraube wirkt oft mit einer Kraft von mehreren hundert Centnern; Schade, daß es nur immer ein kleiner Raum ist, in welchem die Schraube wirken kann.